

Künstler News

Leipzig: Marcus Andrew Hurttig, zur Zeit tätig am Museum der bildenden Kunst Leipzig als Kurator für Moderne und Zeitgenössische Kunst, wechselt am 1. März 2024 nach Würzburg als Direktor des Museums Kunstspeicher.

Bremen: Kunstpreis Böttcherstraße wird umbenannt und nominierte Künstler*innen stehen fest **Der mit 30 000 Euro dotierte Bremer Kunstpreis der Böttcherstraße wird umbenannt. Die Kunsthalle Bremen teilte mit, dass die Auszeichnung künftig Pauli-Preis heißt.** Der Preis soll fortan an den ersten wissenschaftlichen Direktor der Kunsthalle, Gustav Pauli, und seine progressive Sammlungspolitik (1866-1938), erinnern. Für die aktuelle Preisvergabe sind acht Künstlerinnen und Künstler nominiert, die ihre Werke vom 24. August bis zum 13. Oktober 2024 präsentieren.

Venedig: Die 60. Biennale-Organisation veröffentlichte ein Statement, dass sie für die diesjährige Veranstaltung in Venedig einen Ausschluss Israels ablehnt.

Es heißt, prinzipiell könnten alle von der italienischen Republik anerkannten Länder an den Biennalen teilnehmen. Dass Russland jetzt zum zweiten mal nicht teilnimmt, sei keine Entscheidung der Biennale-Organisation, sondern des russischen Kulturministeriums. Eine in den USA beheimatete Initiative namens „Art Not Genocide Alliance“ hatte mit 8.000 Unterschriften eine Petition für einen Boykott Israels gestartet. Zugleich forderte die Bewegung „Woman Life Freedom Europe“ einen Ausschluss Irans wegen der Unterdrückung der dortigen Protestbewegung. Auch das lehnte die Biennale-Leitung ab. Der israelische Pavillon wird in diesem Jahr von der Künstlerin Ruth Patir bespielt und von Mira Lapidot und Tamar Margalit kuratiert.

Kunstsammlung NRW: neue kaufmännische Leiterin

Julia Niggemann ist ab dem 1. März 2024 neue kaufmännische Leiterin der Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Sie übernimmt insbesondere die kaufmännische und administrative Verantwortung für die Ausstellungshäuser K20 und K21. Zuletzt war Julia Niggemann Geschäftsführerin der Stiftung Museum Schloss Moyland.

Ausstellungstipp: Hamburg - 70 Jahre Kunst am Bau – Kein sinnliches Vergnügen

"70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland" heißt eine neue Sonderausstellung im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe. Sie setzt 1950 ein, als die Regierungen in beiden Ländern ein Programm zu Kunst am Bau umsetzen.

Gleich die ersten Beispiele zeigen, dass die Vorstellungen von Kunst am Bau in West und Ost unterschiedlicher nicht sein konnten. Denn, so erklärt Ute Chibidziura, Referentin des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung, in dessen Auftrag die Ausstellung entstand: "Kunst am Bau ist natürlich sehr stark Spiegel der Zeit und auch der jeweiligen Gesellschaft. Kunst am Bau verbindet nicht zuletzt Kunst, Architektur, Stadtentwicklung und Politik."

Datum: **01.03.2024 bis 14.04.2024**

Ort: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Steintorplatz, 20099 Hamburg

T.: +49 (0)40 428134-880

M: service@mkg-hamburg.de

<https://www.mkg-hamburg.de/ausstellungen/70-jahre-kunst-am-bau-in-deutschland>